

A 8 – 16565/06 - 21  
AEVG Abfall- Entsorgungs-  
und VerwertungsGmbH.;  
Richtlinien für die o. Generalversammlung  
gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der  
Landeshauptstadt Graz 1967,  
Stimmrechtsermächtigung

Graz, 22.4.2010

Finanz-, Beteiligungs-  
und Liegenschafts-  
ausschuss:

Berichterstatte(r)n:

.....

## **B e r i c h t a n d e n G e m e i n d e r a t**

Die 25. ordentliche Generalversammlung der AEVG Abfall- Entsorgungs- und Verwertungs GmbH findet am 18.5.2010 mit folgender Tagesordnung statt:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 und über die Zurkenntnisnahme des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2009
3. Beschlussfassung über die Zurkenntnisnahme des Konzernjahresabschlusses zum 31.12.2009 und über des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2009
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses 2009
5. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2009
6. Wahl des Abschlussprüfers für die Geschäftsjahre 2010
7. Allfälliges

Gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl. Nr. 130/1967, idF. Nr. 41/2008, ist es erforderlich, dem Vertreter der Stadt Graz in der Generalversammlung der AEVG Abfall- Entsorgungs- und VerwertungsGmbH, StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher, die Ermächtigung zur Stimmabgabe durch den Gemeinderat zu erteilen.

### **Soll-Ist Vergleich 2009:**

Der mit dem Beteiligungscontrolling abgestimmte Soll-Ist-Vergleich für das Kalenderjahr 2009 lag trotz wiederholter Aufforderung per 14.4.2010 nicht vor und steht ein weiteres Zuwarten einer fristgerechten Meldung des vorliegenden Stückes für den Gemeinderat am 22.4.2010 entgegen.

### **Zu TOP 2 – Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009**

Im Folgenden wird der Prüfungsbericht auszugsweise wiedergegeben:

Die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Konzernjahresabschlusses zum 31.12.2009 und des Lageberichts sowie des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2009 erfolgte durch die BDO Steiermark GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leonhardstraße 99, 8010 Graz.

Sitz und Standorte der Gesellschaft befinden sich in Graz, ein zusätzlicher Standort befindet sich in Gössendorf (Klärwerk)

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt € 37.000,--; auf das Stammkapital haben die Gesellschafter folgende Stammeinlagen übernommen:

• Stadt Graz	1,0 %	€ 370,00
• GRAZ AG – Stadtwerke für kommunale Dienste	99,0 %	€ 36.630,00

Die Gesellschaft ist beim Landesgericht für Zivilrechtssachen im Firmenbuch unter der Zahl FN 50002 h eingetragen und wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 14.9.1984 gegründet.

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft sind laut Gesellschaftsvertrag:

1. die Besorgung von Angelegenheiten der Abfallwirtschaft, insbesondere:
  - a.) die Verwertung und Entsorgung von Abfällen, unter Einschluss von Klärschlamm und anderen Klärwerksabfällen,
  - b.) die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Verwertung und Entsorgung von Abfällen, unter Einschluss von Klärschlamm und anderen Klärwerksabfällen, insbesondere von mechanisch - biologischen oder thermischen Abfallbehandlungsanlagen,
  - c.) Maßnahmen im Sinne von Verordnungen, die auf der Grundlage des Abfallwirtschaftsgesetzes, BGBl 325/1990, in der jeweils geltenden Fassung, erlassen wurden.
2. Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von Aufgaben und Tätigkeiten, die auf Grund von abfallwirtschaftlichen Gesetzen des Bundes, der Länder oder auf Grund von Beschlüssen des Gemeinderates der Stadt Graz Dritten zur Besorgung übertragen werden können.
3. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen, insbesondere zu Errichtung von Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften sowie zur Beteiligung an und zur Führung von anderen Unternehmen mit abfallwirtschaftlicher Zielsetzung.

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2009 und sind DI Walter Sattler und Mag. Jürgen Löschnig. Sie vertreten die Gesellschaft gemeinsam.

Der Aufsichtsrat (9 Mitglieder) hat im Geschäftsjahr 6 Sitzungen abgehalten. Zusätzlich wurde eine Ausschusssitzung des Aufsichtsrates zum Thema "Prüfung des Jahresabschlusses 2008, des Vorschlags für die Gewinnverteilung und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2008 gem. 30g Abs. 4 GmbHG abgehalten (Beschluss des Aufsichtsrates vom 4.5.2009)

Beteiligungsverhältnisse:

Durch Gemeinderatsbeschluss vom 19.4. 2007 wurde die Einbringung von 50% der Anteile der AEVG der Stadt Graz in die Grazer Stadtwerke AG beschlossen. Zum 31.12.2009 stand die AEVG zu 99% (VJ 49%) im Eigentum der GRAZ AG - Stadtwerke für kommunale Dienste und zu 1% (VJ 51%) im Eigentum der Stadt Graz.

Die AEVG gehört zum Konzern der GRAZ AG – und steht mit deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis

Seit April 2002 ist die Gesellschaft mit 51% an der SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH sowie als Kommanditist mit einer Vermögenseinlage in Höhe von € 510.000,-- an der SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH CO KG beteiligt. Die Kommanditisten haben lt. Gesellschaftsvertrag eine Finanzierungsverpflichtung abgegeben, wonach sie sich verpflichten, die Eigenkapitalquote der Gesellschaft nicht unter 30% sinken zu lassen.

Die AEVG ist an der 2009 gegründeten A.D. BioErde und Kompost GmbH mit einem Anteil von 51% beteiligt.

Mit der SERVUS Abfall Dienstleistungs GmbH & CoKG und der A.D. BioErde und Kompost GmbH bestehen Liefer- und Leistungsbeziehungen. Mit der GRAZ AG erfolgt eine Dienstleistungsverrechnung.

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Stadt Graz unter der Steuernummer 989/7239 geführt.

Abgabenbehördliche Außenprüfungen haben hinsichtlich der lohn- und gehaltsabhängigen Abgaben für die Jahre 2003-2007 in den Geschäftsjahren 2008 und 2009 stattgefunden. Weiters erfolgte im Geschäftsjahr 2009 eine Prüfung hinsichtlich der Umsatzsteuer, der Körperschaftssteuer und der Kraftfahrzeugsteuer, betroffen waren die Jahre 2005 bis 2007. Die Ergebnisse der Prüfung wurden im Jahresabschluss zum 31.12.2009 berücksichtigt.

Die Gesellschaft ist in eine Unternehmensgruppe gem. § 9 KStG mit der GRAZ AG – Stadtwerke für kommunale Dienste einbezogen. Eine bescheidmäßige Feststellung der Unternehmensgruppe erfolgte am 1.8.2009.

Hinsichtlich der steuerlichen Bewertung bestehen bei folgenden Positionen Abweichungen zur Bilanz zum 31.12.2009:

	Unternehmensrechtl. Wert zum 31.12.2009 €	Steuerrechtlicher Wert zum 31.12.2009 €
Rückstellungen für Abfertigungen	799.040,00	553.130,38
Rückstellungen für Jubiläumsgelder	114.420,00	83.749,73

Anzahl der Arbeitnehmer:

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer betrug 68,80 (VJ 68,39), davon 52,98 Arbeiter (VJ 52,73) und 15,82 Angestellte ohne Geschäftsführer (VJ 15,66).

Bilanz zum 31. Dezember 2009

	EUR	EUR	Vergleichs- zahlen 2008 TEUR	EUR	EUR	TEUR
<b>AKTIVA</b>						
<b>A. Anlagevermögen</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Konzessionen und Rechte	38.727,00		11		37.000,00	37
2. geleistete Anzahlungen	0,00	38.727,00	47		356.960,79	357
<b>II. Sachanlagen</b>			58		4.319.275,63	4.320
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund davon Grundwert EUR 4.760.643,09 (31.12.2008: TEUR 4.761)	11.540.975,09		12.111		1.965.543,54	2.491
2. technische Anlagen und Maschinen	2.328.969,00		2.780		6.678.779,96	7.305
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.747.593,00		1.641		70.407,07	0
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	7.797,83		0			
<b>III. Finanzanlagen</b>		15.625.334,92	16.532		258.066,97	277
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	726.495,00		528			
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	95.314,20	821.809,20	95			
		16.485.871,12	623		866.140,00	814
			17.213		392.118,81	573
					1.258.258,81	1.387
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
<b>I. Vorräte</b>						
Rob-, Hilfs- und Betriebsstoffe		430.589,53	386		6.336.624,67	6.586
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.821.416,54		1.617		312.013,40	400
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	804,24		1		4.383.373,39	4.933
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	570.598,10	2.592.618,88	2.215		30.039,17	50
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		3.065.599,70	3.980		11.286.758,01	355
		19.552.270,82	21.193		19.552.270,82	21.193
					1.431.313,05	1.689

## Gewinn- und Verlustrechnung für 2009

	EUR	EUR	Vergleichs- zahlen 2008 TEUR
1. Umsatzerlöse		27.345.161,31	26.901
2. aktivierte Eigenleistungen		14.650,22	85
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	23.885,76		22
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	100,81		0
c) übrige	524.131,91		506
		548.118,48	528
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		-1.597.714,76	-1.675
5. Personalaufwand			
a) Löhne	-2.310.103,89		-2.235
b) Gehälter	-1.031.138,68		-1.051
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-109.434,85		-104
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-12.050,22		-12
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-913.546,32		-896
f) sonstige Sozialaufwendungen	-39.714,79		-58
		-4.415.988,75	-4.356
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.562.526,09		-1.533
b) abzüglich der Auflösung von Investitionszuschüssen der öffentlichen Hand	39.189,00		45
		-1.523.337,09	-1.488
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-14.298,70		-16
b) Sammel-, Fracht- und Deponiekosten	-16.299.655,28		-16.517
c) übrige	-1.870.854,98		-1.961
		-18.184.808,96	-18.494
<b>8. Betriebserfolg = Zwischensumme aus Ziffer 1 bis 7</b>		<b>2.186.080,45</b>	<b>1.501</b>

		Vergleichs- zahlen 2008	
		EUR	TEUR
9.	Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 548.579,78 (2008: TEUR 536)	548.579,78	536
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	2.412,00	3
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.085,82	50
12.	Aufwendungen aus Finanzanlagen, davon Abschreibungen EUR 0 (2008: TEUR 8)	0,00	-8
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 27.461,27 (2008: TEUR 112)	-133.861,46	-354
14.	<b>Finanzerfolg =</b> <b>Zwischensumme aus Ziffer 9 bis 13</b>	<b>443.216,14</b>	<b>227</b>
15.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.629.296,59</b>	<b>1.728</b>
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, davon Steuerumlage Gruppenbesteuerung EUR 593.345,98 (2008: TEUR 446)	-593.345,98	-446
17.	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.035.950,61</b>	<b>1.282</b>
18.	Zuweisung zu unverteuerten Rücklagen	-70.407,07	
19.	<b>Jahresgewinn</b>	<b>1.965.543,54</b>	<b>1.282</b>
20.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	1.209
21.	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1.965.543,54</b>	<b>2.491</b>

## Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- u. Verlustrechnung

### **BILANZ:**

#### **AKTIVA:**

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des **Anlagevermögens** und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach den einzelnen Posten ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Zu den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von € 3.591,08 gebildet.

In den **sonstigen Forderungen** ist im wesentlichen der Barwert eines Annuitätenzuschusses, welcher für die Errichtung der Klärschlamm-trocknungsanlage gewährt wurde in Höhe von € 248.188,46 (VJ T€ 276,8) ausgewiesen.

#### **PASSIVA:**

In der **nicht gebundenen Kapitalrücklage** wird der Zuschuss der Stadt Graz zur Verlustabdeckung aus dem Jahr 1990 ausgewiesen.

Die Entwicklung der **Investitionszuschüsse** aus öffentlichen Mitteln und die Auflösung nach den einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in der bezug habenden Beilage dargestellt.

Die Entwicklung der **sonstigen Rückstellungen** kann dem beiliegenden Spiegel entnommen werden. Dieser beinhaltet zum Bilanzstichtag noch nicht fakturierte Entsorgungs- bzw. Sachleistungen.

In den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**, sind laufende Verrechnungen mit der SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH & Co KG und mit der Grazer Stadtwerke AG sowie die Einforderung der ausstehenden Kapitaleinlage zur Erreichung der vertraglich fixierten Eigenkapitalquote von 30% der SERVUS ABFALL Dienstleistungs GmbH & CoKG ausgewiesen.

In den **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sind laufende Verrechnungen mit der Energie Graz ausgewiesen.

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betreffen Grundstücke. Sie betragen für das folgende Geschäftsjahr € 4.493,23 (VJ: T€ 4,5) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre € 22.466,15 (VJ: T€ 22,4).

#### Haftungsverhältnisse:

Gegenüber der Raiffeisenlandesbank Steiermark wurde eine Ausfallsbürgschaft für die SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH & Co KG in Höhe von € 1.431.313,05 (Vorjahr T€ 1.688,9) abgegeben.

## Gewinn- und Verlustrechnung:

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

	2009 €	2008 T€
Stadt Graz:		
Müllentsorgung	10.590.205,99	10.357
Entsorgung Klärschlamm u. Rechengut	4.117.932,55	4.009
Sammlung und Verwertung v. Altstoffen und Biomüll	4.975.859,02	4.042
Privatanlieferer, Gewerbebetriebe und Verkauf von Altmaterial	6.231.732,47	6.284
Vergütung ARO, AGR und Altpapier- verwertung	<u>1.429.431,28</u>	<u>2.209</u>
	<u>27.345.161,31</u>	<u>26.901</u>

In der Position **Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen** sind Aufwendungen für Zahlungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen von € 15.425,20 (VJ T€ 13,7) enthalten.

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** setzen sich im wesentlichen aus den Fremdleistungen (€ 498.721,38, VJ: 397,8), Werbeaufwendungen (€ 174.464,33 VJ: T€ 253,4), Mietaufwendungen (€ 17.359,09, VJ: 18,2), Versicherungsaufwendungen (€ 173.059,02, VJ: T€ 192,8) und Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten (€ 30195,13, VJ: T€ 24,5) zusammen.

Der **Lagebericht** für das Geschäftsjahr 2009 der AEVG Abfall- Entsorgungs- und Verwertungs GmbH liegt als integrierender Bestandteil dieser Beschlussfassung bei.

### Bestätigungsvermerk:

Die BDO Steiermark GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat nach Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt und festgestellt, dass der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

### Zu TOP 3 – Konzernjahresabschluss zum 31.12.2009

Es wird auf den in der Beilage angeschlossenen Konzernjahresabschluss verwiesen.



#### **Zu TOP 4 - Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses 2009**

Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat soll der Jahresüberschuss 2009 in Höhe von € 1.965.543,54 zur Gänze an die Gesellschafter auszuschütten somit

- € 1.945.888,10 (99 %) an die GRAZ AG bzw.
- € 19.655,44 (1 %) an die Stadt Graz

#### **Zu TOP 5 - Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2009**

Aufgrund der vorliegenden Unterlagen und der Prüfberichte sowie der Lageberichte wird vorgeschlagen den Geschäftsführern der AEVG Abfall-Entsorgungs- und Verwertungs GmbH, DI Walter Sattler und Mag. Jürgen Löschnig, sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrates die Entlastung für das Geschäftsjahr 2009 zu erteilen.

#### **TOP 6 - Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2010**

Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat soll als Abschlussprüfer die Kanzlei Pucher & Schachner, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Rechbauerstraße 31, 8010 Graz, bestellt werden.

Dem Vertreter der Stadt Graz in der AEVG Abfall- Entsorgungs- und VerwertungsGmbH, StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher, ist gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl.Nr. 130/1967 i.d.F. LGBl.Nr. 41/2008, die Ermächtigung zur Stimmabgabe in der Generalversammlung der Gesellschaft am 18.5.2010, zu erteilen. Die Beschlussfassung über diese Angelegenheit fällt in die Kompetenz des Gemeinderates.

Im Sinne des vorstehenden Motivenberichtes stellt der Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschuss den

#### **A n t r a g**

der Gemeinderat wolle gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl.Nr.130/1967 idF. LGBl Nr. 41/2008 beschließen:

Der Vertreter der Stadt Graz, StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher, wird ermächtigt, in der am 18.5.2010 stattfindenden ordentlichen 25. o. Generalversammlung der AEVG Abfall- Entsorgungs- und VerwertungsGmbH., insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 und über die Zurkenntnisnahme des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2009

2. Beschlussfassung über die Zurkenntnisnahme des Konzernjahresabschlusses zum 31.12.2009 und über des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2009
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses 2009
4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2009
5. Wahl des Abschlussprüfers für die Geschäftsjahre 2010

Beilage:

Tagesordnung  
Anlagenspiegel  
Investitionszuschüsse  
Rückstellungsspiegel  
Lagebericht AEVG  
Konzernjahresabschluss samt Lagebericht  
Vollmacht

Die Bearbeiterin:

Mag. Ulrike Temmer

Der Abteilungsvorstand:

Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüsich

Angenommen in der Sitzung des Finanz-, Beteiligungs- und Liegenschaftsausschusses am .....

Der Vorsitzende:

Dr. Gerhard Wohlfahrt

Die Schriftführerin:

<b>Der Antrag wurde in der heutigen</b> <input type="checkbox"/> öffentl. <input type="checkbox"/> nicht öffentl. <b>Gemeinderatssitzung</b>
<input type="checkbox"/> bei Anwesenheit von . . . . . GemeinderätInnen
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mehrheitlich (mit . . . Stimmen / . . . Gegenstimmen) <b>angenommen.</b>
<input type="checkbox"/> Beschlussdetails siehe Beiblatt
Graz, am
Der / Die SchriftführerIn:

## TAGESORDNUNG

für die 23. ordentliche Generalversammlung der AEVG am 23.6.2008 im Rathaus um 12.15 Uhr, 3. Stock, Zimmer 307, Büro Stadtrat Dr. Rüschi

- 1.) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2.) Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. 12. 2007 und über die Zurkenntnisnahme des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2007
- 3.) Beschlussfassung über die Zurkenntnisnahme des Konzernjahresabschlusses zum 31. 12. 2007 und des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2007
- 4.) Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses 2007
- 5.) Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2007
- 6.) Wahl des Abschlussprüfers für die Geschäftsjahre 2008 – 2009
- 7.) Abberufung und Wahl der VertreterIn der Stadt Graz in den Aufsichtsrat
- 8.) Allfälliges

## 1. Anlagenspiegel

Anlagenposition	Anschaffungskosten Herstellungskosten 01.01.2009		Zugänge		Abgänge		Umbuchungen		Anschaffungskosten Herstellungskosten 31.12.2009		kumulierte Abschreibung		Buchwert		Abschreibung des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>																	
1. Rechte	105.628,42		280,09	0,00	46.548,93				152.457,44	113.730,44	38.727,00	11.015,00					-19.117,02
2. geleistete Anzahlungen	46.548,93		0,00	0,00	-46.548,93				0,00	0,00	0,00	46.548,93					0,00
	152.177,35		280,09	0,00	0,00				152.457,44	113.730,44	38.727,00	57.563,93					-19.117,02
<b>II. Sachanlagen</b>																	
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund																	
a) bebaute Grundstücke																	
Grundwert	4.760.643,09		0,00	0,00	0,00				4.760.643,09	0,00	4.760.643,09	4.760.643,09					0,00
Grundstückseinrichtungen und Gebäudewerte	16.047.990,62		92.756,95	-34.519,66	0,00				16.106.227,91	9.325.695,91	6.780.332,00	7.350.739,00					-649.137,95
2. technische Anlagen und Maschinen	11.736.764,86		28.250,97	-311.494,70	0,00				11.453.521,13	9.124.552,13	2.328.969,00	2.780.125,00					-472.398,97
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.740.343,08		530.510,15	-240.042,14	0,00				5.030.811,09	3.283.218,09	1.747.593,00	1.640.480,00					-421.932,15
4. Anlagen in Bau	0,00		7.797,83	0,00	0,00				7.797,83	0,00	7.797,83	0,00					0,00
	37.285.741,65		659.315,90	-586.056,50	0,00				37.359.001,05	21.733.666,13	15.625.334,92	16.531.987,09					-1.543.409,07
<b>III. Finanzanlagen</b>																	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	527.850,00		198.645,00	0,00	0,00				726.495,00	0,00	726.495,00	527.850,00					0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	133.876,38		0,00	0,00	0,00				133.876,38	38.562,18	95.314,20	95.314,20					0,00
	661.726,38		198.645,00	0,00	0,00				860.371,38	38.562,18	821.809,20	623.164,20					0,00
	38.099.645,38		858.240,99	-586.056,50	0,00				38.371.829,87	21.885.958,75	16.485.871,12	17.212.715,22					-1.562.526,09

### 3. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln

	Stand am 01.01.2009 EUR	Zugänge 2009 EUR	Umbuchungen 2009 EUR	Buchwert- abgänge 2009 EUR	Verbrauch zur Deckung der Abschreibung EUR	Stand am 31.12.2009 EUR
Sachanlagen:						
1. bebaute Grundstücke mit Betriebsgebäuden - Gebäudewert	187.104,54		0,00		-15.760,00	171.344,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	89.469,43	20.682,00	0,00		-23.429,00	86.722,43
	276.573,97	20.682,00	0,00	0,00	-39.189,00	258.066,97

#### 4. Rückstellungsspiegel

	Stand zum 01.01.2009	Verwendung 2009	Auflösung 2009	Zuführung 2009	Stand zum 31.12.2009
1. Abfertigungsrückstellung	814.130,00			52.010,00	866.140,00
2. Steuerrückstellung	0,00				0,00
3. sonstige Rückstellungen					
Jubiläumsgelder	100.090,00			14.330,00	114.420,00
nicht konsumierte Urlaube	195.030,00	-10.140,00			184.890,00
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	12.820,67	-12.780,67	-40,00	8.842,00	8.842,00
übrige sonstige Rückstellungen	265.554,26	-265.554,26	0,00	83.966,81	83.966,81
Summe sonstige Rückstellungen	573.494,93	-288.474,93	-40,00	107.138,81	392.118,81
Rückstellungen gesamt	1.387.624,93	-288.474,93	-40,00	159.148,81	1.258.258,81

# **AEVG Abfall- Entsorgungs- und VerwertungsGmbH**

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009**

### **1. Wirtschaftsbericht**

#### **1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen des Unternehmens**

Die AEVG ist seit dem Jahr 1984 das Abfallentsorgungsunternehmen der Landeshauptstadt Graz und für die Sammlung, Verwertung und Entsorgung aller Altstoffe und Abfälle der Stadt Graz verantwortlich.

Neben dem Erreichen größtmöglicher Erfassungs- und Verwertungsquoten, einer kostengünstigen Entsorgung von Abfällen und Altstoffen auf der Basis österreichischer bzw. europäischer Umweltgesetze und nach dem jeweils neuesten Stand der Technik gewährleistet die AEVG, dass abfallwirtschaftliche Aufgaben als wirtschaftlich effiziente Dienstleistungen für die Grazer Bevölkerung erbracht werden.

Das Unternehmen steht im Eigentum der GRAZ AG Stadtwerke für kommunale Dienste und der Stadt Graz. Seit dem Jahr 2002 wird die Umsetzung abfallwirtschaftlicher Aufgaben durch die Tochtergesellschaft SERVUS ABFALL DienstleistungsGmbH & CO KG unterstützt. Mehrheitseigentümer der SERVUS ABFALL ist die AEVG.

Hauptgeschäftsfeld der AEVG ist die Behandlung, Entsorgung bzw. Verwertung von Restmüll. Das Verwerten getrennt erfasster Abfälle und Altstoffe durch die Getrennte Sammlung bzw. im Recyclingcenter und die Klärschlammbehandlung sind weitere zentrale Geschäftsfelder. Darüber hinaus werden der Stadt Graz bzw. den BewohnerInnen der Stadt zahlreiche abfallwirtschaftliche Dienstleistungen geboten, z. B. die Abholung von Grünschnitt, Erdenservice oder die Containerbereitstellung für die Sperrmüllentsorgung.

Die AEVG behandelt, verwertet oder entsorgt jährlich ca. 164.000 t Abfälle. Davon gelangen lediglich ca. 20.000 t aus der Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlung pro Jahr auf eine Deponie. Der Rest wird verwertet durch Maßnahmen zur Getrennten Sammlung von Altpapier, Glasverpackungen, biogenen Abfällen, Leicht- und Metallverpackungen sowie durch den Betrieb eines Recyclingcenters.

Am Standort in Graz befinden sich der Firmensitz mit der Verwaltung und die wichtigsten Verarbeitungsstätten für kommunale Abfälle wie die Restmüll- und Bioabfallaufbereitung sowie das Recyclingcenter der Stadt. Darüber hinaus werden am Standort Gössendorf die Klärschlammbehandlung und in Frohnleiten die biologische Behandlung von Restabfällen durchgeführt.

Das Unternehmen beschäftigt derzeit rund 66 MitarbeiterInnen. Kundenfreundlichkeit, Stand der Technik, Qualität und Umweltkompetenz werden durch ISO- und EMAS-Validierung und durch die Auszeichnungen als ÖKOPROFIT-Betrieb und Entsorgungsfachbetrieb dokumentiert. Die AEVG ist auch berechtigt, das Landeswappen sowie das Wappen der Stadt Graz zu führen.

## 1.2 Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

Untenstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der von der AEVG übernommenen Mengen zur weiteren Behandlung, Verwertung bzw. Entsorgung.

<b>übernommene Mengen</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Siedlungsabfälle und ähnliche Gewerbeabfälle	77.571,00 to	75.994,00 to
biogene Abfälle zur Kompostierung	32.381,00 to	32.606,00 to
Recyclingcenter 1 und 2	22.098,00 to	19.913,00 to
Altpapier, getrennte Sammlung	25.450,00 to	27.072,00 to
Altglas, getrennte Sammlung	7.925,00 to	8.056,00 to
Klärwerksabfälle	1.239,00 to	1.380,00 to
anaerob stabilisierter Schlamm (Faulschlamm)	214.591 m <sup>3</sup>	214.796 m <sup>3</sup>

Die **Umsatzerlöse** konnten gegenüber dem Geschäftsjahr 2008 um 1,7 % von T€ 26.900,5 auf T€ 27.345,2 gesteigert werden, wobei dies im Wesentlichen auf die indexbedingten Preiserhöhungen zurückzuführen ist.

Der Rückgang im Bereich der **Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen** von T€ 1.674,6 auf T€ 1.597,7 ist auf die gestiegenen Aufwendungen für bezogene Leistungen (T€ 31,8) und Kosten- und Verbrauchsrückgänge im Materialaufwand (T€ 108,8) zurückzuführen.

Die Erhöhung des **Personalaufwandes** gegenüber dem Vorjahr um T€ 59,8 auf T€ 4.416,0 resultiert aus den kollektivvertraglichen Lohn- und Gehaltserhöhungen (inkl. Biennalsprünge) im abgelaufenen Geschäftsjahr.



Auf Grund der einerseits teilweise bereits vollständig abgeschrieben maschinellen Anlagenteile in den Bereichen der Müllaufbereitung und Klärschlammbehandlung und der außerplanmäßigen Abschreibungen für bauliche Anlagen andererseits reduzierten sich die **Abschreibungen** gegenüber dem Vorjahr um T€ 29,9 auf T€ 1.562,5.

Der Rückgang in der Position **Sammel-, Fracht- und Verwertungskosten** von T€ 16.516,8 auf T€ 16.299,7 ist auf die Reduktion der an die AEVG in Rechnung gestellten Verwertungs- und Entsorgungspreise zurückzuführen.

Die Teilsummenergebnisse der **Geldflussrechnung** nach Fachgutachten KFS/BW 2 des Fachsenates für Betriebswirtschaft und Organisation stellen sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2008 wie folgt dar:

	2009	2008
	T€	T€
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.833,0	3.684,0
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-646,0	-1.927,0
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-3.323,0	-713,0
zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	-1.136,0	1.044,0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	243,0	1.379,0

### 1.3 Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Die auf T€ gerundete Darstellung erfasst in der internen Rechengenauigkeit auch die nicht dargestellten Ziffern, sodass dadurch Rundungsdifferenzen auftreten können.

Die Berechnung der im Folgenden angeführten Kennzahlen erfolgt unter Zugrundelegung des Fachgutachtens des Fachsenats für Betriebswirtschaft und Organisation welches am 27. 11. 2007 beschlossen wurde.

#### 1.3.1 Ertragslage

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earning before Interest and Tax – EBIT)

	2009	2008
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.629	1.727
zuzügl. Zinsen und ähnliche Aufwendungen gem. § 231 Abs. 2 Z 15 bzw. Abs. 3 Z 14 UGB	134	354
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>2.763</b>	<b>2.081</b>

Umsatzrentabilität (Return on Sales – ROS)

Berechnung:  $(EBIT \times 100\%) / (\text{Umsatzerlöse})$

	2009	2008
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	2.763	2.081
Umsatzerlöse	27.345	26.901
<b>Umsatzrentabilität (ROS)</b>	<b>10,10%</b>	<b>7,74%</b>

Die Umsatzrentabilität misst die Ertragskraft eines Unternehmens.

### Eigenkapitalrentabilität (Return on Equity – ROE)

Berechnung: Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit /  
Eigenkapital

	2009	2008
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.629	1.727
Eigenkapital	6.679	7.204
Eigenkapitalrentabilität (ROE)	39,36%	23,97%

Die Eigenkapitalrentabilität zeigt die Verzinsung des Eigenkapitals.

### Gesamtkapitalrentabilität (Return on Invest – ROI)

Berechnung: Ergebnis vor Zinsen und Steuern / Gesamtkapital

	2009	2008
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	2.763	2.081
Gesamtkapital	19.552	20.917
Gesamtkapitalrentabilität (ROI)	14,13%	9,95%

### 1.3.2 Vermögenslage

#### Eigenkapitalquote (Equity Ratio)

Berechnung: (Eigenkapital x 100%)/(Gesamtkapital)

	2009	2008
Eigenkapital	6.679	7.204
Gesamtkapital	19.552	20.917
Eigenkapitalquote in %	34,16%	34,44%

Die Eigenkapitalquote zeigt an, in welchem Ausmaß (gerechnet zu Buchwerten) sich der Eigentümer selbst am Risiko und an der Finanzierung des Unternehmens beteiligt.

#### Anlagenintensität

Berechnung:  $(\text{Anlagevermögen} \times 100\%) / (\text{Gesamtkapital})$

	2009	2008
Anlagevermögen	16.228	16.936
Gesamtkapital	19.552	20.917
Anlagenintensität in %	83,00%	80,97%

Die Anlagenintensität gibt Aufschluss über die Kapitalbindung sowie über die betriebliche Flexibilität.

### 1.3.3 Vermögens- und Finanzlage

#### Mobilitätsgrad (working capital ratio)

Berechnung:  $(\text{kurzfristiges Vermögen} \times 100\%) / (\text{kurzfristiges Fremdkapital})$

	2009	2008
kurzfristiges Umlaufvermögen	2.797	3.680
kurzfristiges Fremdkapital	9.984	10.889
Mobilitätsgrad (working capital ratio)	28,01%	33,80%

### Nettoumlaufvermögen (Working capital)

Berechnung: kurzfristiges Umlaufvermögen – kurzfristiges Fremdkapital

	2009	2008
Umlaufvermögen	3.066	3.981
- langfristiges Umlaufvermögen	-269	-300
kurzfristiges Umlaufvermögen	2.797	3.681
- kurzfristiges Fremdkapital	-9.984	-10.889
<b>Working capital</b>	<b>-7.187</b>	<b>-7.208</b>

Mobilitätsgrad (working capital ratio) und Nettoumlaufvermögen (working capital) zeigen, inwieweit die kurzfristig fälligen Schulden durch die kurzfristig gebundenen Vermögensgegenstände gedeckt werden. Dies bietet einen Anhaltspunkt für die kurzfristige Liquiditätslage des Unternehmens.

### Nettoverschuldung (Net Debt)

Die Nettoverschuldung ergibt sich als Saldo des verzinslichen Fremdkapitals und der flüssigen Mittel.

	2009	2008
verzinsliches Fremdkapital	9.341	10.130
- flüssige Mittel	-243	-1.379
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>9.098</b>	<b>8.751</b>

## Nettoverschuldungsgrad (Gearing)

Der Nettoverschuldungsgrad entspricht dem Verhältnis der Nettoverschuldung zum Eigenkapital.

	2009	2008
Nettoverschuldung	9.098	8.751
Eigenkapital	6.679	7.204
Nettoverschuldungsgrad	136,22%	121,47%

## 2. Prognose- und Risikobericht

### 2.1 Prognosebericht

Der von der Geschäftsführung der AEVG erstellte Wirtschaftsplan 2010 weist nach Abwägung aller Eventualitäten eine solide Entwicklung des Unternehmens aus.

Für das Geschäftsjahr 2010 wurden Erneuerungs- bzw. Ersatzinvestitionstätigkeiten für die Prozesse Bioabfallaufbereitung (T€ 225,0), Müllaufbereitung (T€ 430,0), Recyclingcenter (T€ 96,0) und Verwaltung/Infrastruktur (T€ 1.578,0) berücksichtigt.

### 2.2 Forschung und Entwicklung

Im Bereich der Forschung und Entwicklung wurden im Geschäftsjahr 2009 durch die AEVG Erneuerungen in den Bereichen der Abfallsortierung und -verwertung eingeführt (sowohl technisch als auch personell), um die übernommenen Abfälle einer noch ökologischeren und ökonomischeren Verwertung zuführen zu können.

### 2.3 Allgemeiner Risikobericht

Auf Grund der langfristigen Vertragsabschlüsse der AEVG mit ihren Zuliefer- und Abnahmebetrieben sind derzeit keine Risiken ersichtlich. Hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der abfallwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, vor allem im Bereich der gesetzlichen Vorschriften bzw. Abgaben, sind die derzeit bekannten Veränderungen bereits in der langfristigen Wirtschaftsplanung berücksichtigt.

Weiters finden mögliche betriebliche Risiken (z. B. Maschinenbruch, Feuer, Betriebsunterbrechung), nach Abschätzung der ökologischen und ökonomischen Auswirkungen in den eigens dafür abgeschlossenen Versicherungen Deckung und entstehen der Gesellschaft im Falle einer betrieblichen Beeinträchtigung keine zusätzlichen finanziellen Aufwendungen.

Das im Unternehmen installierte Krisenmanagementsystem wurde im Geschäftsjahr 2008 den MitarbeiterInnen des Unternehmens vorgestellt. Die Mitglieder des eingerichteten Krisenstabs wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr an Hand von Fällen aus der Praxis durch ein externes Beratungsunternehmen geschult und sind Auffrischungsschulungen auch für das Jahr 2010 bereits in Planung.

#### 2.4 Spezieller Risikobericht betreffend Finanzinstrumente

Die Fremdkapitalfinanzierung der Gesellschaft wird aus risikopolitischen Überlegungen in erster Linie im Euro-Bereich durchgeführt, um den Risiken der volatilen Finanzmärkte (z.B. Kursschwankungen) nicht unvermittelt ausgesetzt zu sein.

Weiters erfolgt im Barvorlagenbereich die Finanzierung auf Grund der stabilen Währungsentwicklung und des attraktiven Zinsspreads Euribor zu Libor im Schweizer Franken Bereich, wobei die Entwicklung dieser Finanzierung gegenüber einer Finanzierung im Euro-Bereich laufend mittels einer Break-Even-Analyse verfolgt und kontrolliert wird.

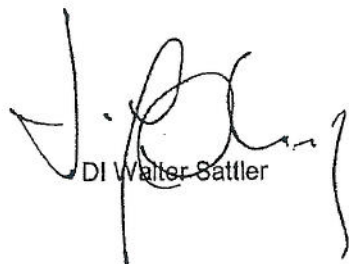
Auf Grund der ausschließlich im Inland getätigten Geschäfte werden die Ein- bzw. Auszahlungen ausnahmslos in Euro getätigt.

### 3. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind bis dato keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Graz, am 04. März 2010

Die Geschäftsführer



DI Walter Sattler



Mag. Jürgen Löschnig



## VOLLMACHT

StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüsç ist bevollmäçtigt, die Stadt Graz in der am 18.5.2010 stattfindenden o. Generalversammlung der AEVG Abfall- Entsorgungs- und VerwertungsGmbH zu vertreten, für sie das Stimmrecht auszuüben und insbesondere folgenden Anträgen zuzustimmen:

1. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 und über die Zurkenntnisnahme des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2009
2. Beschlussfassung über die Zurkenntnisnahme des Konzernjahresabschlusses zum 31.12.2009 und über des Konzernlageberichtes für das Geschäftsjahr 2009
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzergebnisses 2009
4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2009
5. Wahl des Abschlussprüfers für die Geschäftsjahre 2010

Für die Stadt Graz:

(gefertigt auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 22.4.2010,  
GZ.: A 8 – 16565/06 - 21)

Der Bürgermeister:

Gemeinderat:

Gemeinderat: